

BUNDESGERICHTSHOF

III ZR 115/88

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

des Kaufmanns Dietmar V [REDACTED],
[REDACTED], W [REDACTED],

Beklagten, Widerklägers und
Revisionsklägers,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

g e g e n

den Kaufmann Wolf-Dieter L [REDACTED],
S [REDACTED]straße [REDACTED], H [REDACTED] 1,

Kläger, Widerbeklagten und
Revisionsbeklagten,

- Prozeßbevollmächtigte II. Instanz: Rechtsanwälte [REDACTED], Dr. [REDACTED],
[REDACTED], Dr. [REDACTED], [REDACTED],
[REDACTED], [REDACTED], [REDACTED], [REDACTED],
und [REDACTED], [REDACTED], [REDACTED],
[REDACTED] -

WII

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Dr. Krohn und die Richter Kröner,
Dr. Halstenberg, Dr. Werp und Dr. Wurm
am 16. Februar 1989
gemäß § 554 b Abs. 1 ZPO in der Auslegung durch das
Bundesverfassungsgericht (Beschluß vom 11. Juni 1980
- 1 PBvU 1/79 - NJW 1981, 39)

beschlossen:

Die Revision des Beklagten gegen das
Urteil des 11. Zivilsenats des Ober-
landesgerichts Celle vom 18. März 1988
- 11 U 60/87 - wird nicht angenommen.

Der Beklagte trägt die Kosten des
Revisionsverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 90.000,-- DM

G r ü n d e :

Die Sache hat keine grundsätzliche Bedeutung.

Die Revisionsbegründung beschränkt sich auf die Rüge, das Berufungsgericht habe den als Zeugen benannten Notar S██████ über den Inhalt der am 1. Februar 1985 getroffenen Vereinbarungen vernehmen müssen. Der Senat hat die Verfahrensrüge geprüft, aber nicht für durchgreifend erachtet (§ 565 a ZPO).

Materielle Rechtsfehler läßt das Berufungsurteil nicht erkennen.

Krohn

Kröner

Halstenberg

Warp

Wurm

